



Dritte Ebreichsdorf-Classic

Norbert Hofbauers Jaguar aus 1945 wurde beim Concours d'Elegance am höchsten bewertet.

Organisiert von den Klubmitgliedern Martin und Sylvia Klima in Kooperation mit dem OFN fand diese Veranstaltung am 7. September statt. Wie beliebt diese Ausfahrt ist, zeigen folgende Zahlen. Fand die Erstveranstaltung 2011 bereits mit 72 Teilnehmerfahrzeugen statt, so hat man für heuer mit etwa 100 Fahrzeugen gerechnet und die Veranstaltung daraufhin ausgerichtet. Doch es sollte anders kommen: bereits im Frühjahr waren die 100 vorgesehenen Startplätze vergeben und weitere Nachfrage vorhanden. Um möglichst wenige Teilnehmer zurückweisen zu müssen, plante das Organisatorenteam die Veranstaltung neu.

So hat man erst einmal am Streckenplan getüftelt und ausgelotet, wie viele Teilnehmer man noch dazu nehmen könnte. Auch die Plätze für die Sonderprüfungen wurden auf eine höhere Teilnehmerzahl überprüft und der zeitliche Ablauf der Veranstaltung entsprechend abgeändert. Das Ergebnis: Das Starterfeld konnte auf 130 Teilnehmer erweitert werden. Das war aber nun die äußerste Obergrenze. Leider nicht für an der Teilnahme Interessierter; eine ansehnliche

Warteliste war die Folge. Für die Durchführung wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt: in eine mit „geraden“ Startnummern in Blau oder ICE benannt, die andere mit „ungeraden“ Startnummern in Rot oder FIRE bezeichnet. Dafür waren auch zwei unterschiedliche Roadbooks zu erstellen gewesen.



Mit dem Ford Pickup aus 1935 auf den ersten Platz: Team Hemmelmayer/Horeth.



Barocke Formen: Hudson Commodore 8 Cabriolet.

Gestartet wurde am Hauptplatz von Ebreichsdorf unter großer Publikumsbeteiligung im halbminütigen Abstand, und bereits nach wenigen Kilometern hat sich das Teilnehmerfeld getrennt, so dass die Fahrtstrecke aus zwei Richtungen befahren wurde. Dadurch hatten die Zuseher in den Orten, wo Sonderprüfungen abgehalten wurden, eine über mehrere Stunden reichende Unterhaltung. Zu sehen bekamen sie Autos aus sieben Jahrzehnten, die verschiedensten Marken und Typen, die in zuvor verteilten Programmheften vorgestellt wurden. In den Etappenorten wurden Fahrer und Fahrzeuge durch einen Platzsprecher vorgestellt und ernteten von den Zusehern entsprechenden Applaus. Besondere Aufmerksamkeit wurde einigen wenigen wirklich schon raren Autos zuteil: so zum Beispiel einem Buick 8-57 4-Door Sedan, der im Kinofilm „Der Clou“ zum Filmstar wurde. Oder einem Ford Pickup, einem Lagonda T2-Compressor, einem Jaguar SS-100, einem Steyr 30 Typ 45 „Taxameter“, Bj. 1930, aus österreichischer Produktion sowie einem Hudson Commodore aus 1947, um nur einige zu nennen.

Zu fahren waren insgesamt ca. 220 Kilometer, aufgeteilt in vier Etappen. In jedem Etappenziel war gleichzeitig ein Sponsor der Veranstaltung beheimatet: so in Moosbrunn der Betrieb KFZ-Technik Huber, wo eine Besichtigung der Werkstätte vorgesehen war. Oder im zweiten Etappenziel in der Feuerwehrscheune in Unterwaltersdorf, wo von Albatros Catering ein Mittagessen für die teilnehmenden Teams zur Verfügung gestellt wurde. Im dritten Etappenziel in Bruck/Leitha stellte die Firma „Jüly Oldie-Point“ Kaffee und Kuchen bereit und bot die Möglichkeit, klassische Automobile zu besichtigen. Zielankunft bzw. viertes Etappenziel war dann in Ebreichsdorf, wo noch ein Concours d' Elegance gefahren wurde – Erfrischungsgetränke wurden vom Lions Club Ebreichsdorf gereicht – und im Rahmen der Abendveranstaltung im Magna Racino ein Empfang mit Buffet und Siegerehrung stattfand.

In den Etappenzielen waren aber auch Sonderprüfungen vorgesehen, dazwischen Schnittprüfungen, die aber keine besonderen Anforderungen darstellten. Geschicklichkeitsprüfungen sorgten für eine Auflockerung des Tagesablaufes: so war beispielsweise eine imaginäre Tordurchfahrt vorgesehen, bei der der Fahrer einem Funktionär die vermeintliche Breite oder Höhe seines Fahrzeuges anzeigen musste, damit dieses mit möglichst wenig Seit- und Höhenabstand durchfahren werden konnte. Oder man musste in einem Rechteck genau in der Mitte sein Auto zum Stehen bringen. Dazu erklärte mir ein Funktionär, dass man diese Prüfung ausgiebig getestet habe und es bis zu einer Differenz von 20 Zentimeter geschafft habe. Nun kam aber ein Auto mit der Nummer 1, fuhr in die Prüfung und die elektronischen Messgeräte zeigten ein absolut gleiches, exaktes Ergebnis von 0 Zentimeter Abweichung. Man war so verblüfft und hat das Ergebnis erst einmal angezweifelt, in der Meinung, die Messgeräte wären defekt. Es wurde kontrolliert und manuell nachgemessen, es war in Ordnung, die Geräte funktionierten richtig. Und als das nächste Fahrzeug, die Nummer 3, gleichfalls ein Null-Ergebnis herausfuhr, war man noch mehr verblüfft: würde das nun so weitergehen? Nein, diese beiden Teilnehmer waren die absoluten Ausnahmen mit einem Null-Ergebnis.

Der Zieleinlauf erfolgte im Schlosspark Ebreichsdorf, wo die Autos vor der repräsentativen Kulisse des Schlosses zum Concours d'Elegance aufgestellt wurden. Gleichzeitig fand am dortigen Polo-Platz der President's Cup statt und die Teilnehmer an der Ebreichsdorf-Classik wurden gebeten, eine Ehrenrunde über diesen Rasenplatz zu fahren, bevor es zur Präsentation ging. Eine Weinverkostung sowie die Überreichung einer Flasche Grünen Veltliners an alle Teilnehmer überbrückte die Aufenthaltszeit bis zur Weiterfahrt ins Magna Racino, wo nach einem ausgiebigen und guten Abendbuffet die Siegerehrung stattfand.

Resümee

Liest man die Eintragungen im Gästebuch, darf mit Stolz gesagt werden: Martin und Sylvia, ihr habt mit eurem Team eine grandiose Veranstaltung geliefert. Wir bitten euch vor den Vorhang. Ihr habt von einem Jahr zum anderen diese Veranstaltung aufgewertet. Lauter



Infolge seines Motorengeräusches wurde er früher oft als „Opernsänger“ bezeichnet.

zufriedene Teilnehmer, die voll des Lobes sind und bereits zahlreiche Zusicherungen für eine Teilnahme im nächsten Jahr. Die Vorinformationen an die Teilnehmer waren ausführlich, die Erklärungen zu den Prüfungen verständlich, die Prüfungen selbst auf die Fahrzeuge bezogen und keine Juxfragen. Eine tolle Foto-Serie auf der Veranstaltungsseite, diese Fotografen verstehen ihr Handwerk. Hervorheben möchte ich Traude Zahour und Partner Eduard Anderl mit ihren angefertigten Collagen – sehenswert (www.ebreichsdorf-classic.at).

Gewinner des Concours d'Elegance:

1. Platz: Norbert Hofbauer, Jaguar 3,5 Litre DHC, Bj. 1945, OFN
2. Platz: Karl A. Hatzigmoser, Hudson Commodore 8 Cabriolet, Bj. 1947
3. Platz: Kurt Rosner, Ford A Cabrio, Bj. 1930

Gesamtsieger:

1. Platz: Erich Hemmelmayer/Doris Horeth, Ford Pickup, Bj. 1935, OFN
2. Platz: Sybille Kunz mit ihren Kindern, Steyr Puch 650 T, Bj. 1962
3. Platz: Paul und Marion Lehner, Lagonda T2-Compressor, Bj. 1930, OFN

Das gesamte Areal des Schlosses ist eine schöne und würdige Kulisse, ebenso der Startort Ebreichsdorf. In diesem Sinn: danke für die perfekte Veranstaltung für 130 teilnehmende Autos. Und eine Verbeugung vor den Sponsoren, ohne deren Unterstützung dies nicht machbar wäre. Und nicht zuletzt danke an die vielen Teilnehmer, deren Kleidung dem Zeitgeist der Fahrzeuge entsprochen hat.

Text: Joe Mecl

Fotos: Traude Zahour, Kurt Haderer, Joe Mecl

Junge Leute mit alten Autos



Die 5. Klasse Kfz-Technik der HTL Mödling baut im Rahmen einer Projektarbeit einen Opel Kadett C auf. Das Auto soll zwar einen motorsportlichen Touch bekommen, aber das muss ja nicht unbedingt unserem allgemein praktizierten Gedankengut widersprechen.

Es werden noch Ersatzteile und gute Ratschläge gesucht. Wer hier weiterhelfen, kann bitte mit mit Valentin Weigl, Tel. 0650/5656292 oder valentin.weigl@hotmail.com in Verbindung setzen.

Neue Ideen für alte Fahrzeuge – Brunner Gebirgs Wertungsfahrt



Unser Clubmitglied Robert Krickl ist nicht nur erfolgreicher Rallyefahrer, sondern heuer auch unter die Veranstalter gegangen, die „BGW“ hat hier – eindeutig weg vom Einheitsbrei der Classic-Rallyes – durchaus neue Pfade auf allen Gebieten beschriftet, was zu recht unterschiedlichen Reaktionen führte. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Clubnachrichten.